



Landkreis
Potsdam-Mittelmark



Feuer und Flamme für unsere Museen

Aktionstag der Museen in

- Potsdam-Mittelmark
- Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel

am 29. Oktober 2022

Öffnungszeiten: 13.00 bis 18.00 Uhr und Open end / Eintritt: Frei

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel





PM

Feuer und Flamme

für unsere Museen®

„Augen auf! - Das ungesehene entdecken!“

Offizielle Eröffnung des Aktionstages!

am 29. Oktober 2022 um 13.00 Uhr

im

„Heimatmuseum Stadt Teltow“

14513 Teltow
Hoher Steinweg 13

www.heimatverein-teltow.de
Route 1, Museum 3

Mit 7 Routen durch die Museen der Landkreise

- Potsdam-Mittelmark
- Stadt Brandenburg an der Havel
- Havelland
- Oberhavel

www.Potsdam-Mittelmark.de

7 Routen durch die Museen

Route 1

- 1 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 2 - Industriemuseum Region Teltow
- 3 - Heimatmuseum Stadt Teltow
- 4 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 5 - Heimatmuseum Sputendorf
- 6 - Nudow-seh`um Nuthetal

Route 2

- 7 - Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf
- 8 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 9 - Findlingsgarten Seddiner See
- 10 - Bockwindmühle Beelitz
- 11 - Alte Posthalterei - Museum Beelitz
- 12 - Hans-Grade-Museum Borkheide

Route 3

- 13 - Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- 14 - Ausstellung "Einstein in Caputh"
- 15 - Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch
- 16 - Heimatstube Geltow
- 17 - Waschhaus im Schlosspark Petzow

Route 4

- 18 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 19 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 20 - Heimatmuseum Glindow
- 21 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 22 - Lilienthal-Museum Derwitz
- 23 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 24 - Heimatmuseum Deetz / Havel

Route 5

- 25 - Bockwindmühle Cammer
- 26 - Backofenmuseum (Am Backofenplatz) Emstal
- 27 - Ehemaliges Zisterzienserklster Lehnin
Museum im Zisterzienserklster Lehnin
- 28 - "Skulpturenpark und Galerie am Klostersee" Lehnin
- 29 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 30 - Dreiseitenhof Grebs
- 31 - Schulmuseum Reckahn
- 32 - Rochow-Museum Reckahn

Route 6

- 33 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 34 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig
- 35 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
- 36 - Handwerkerhof Görzke
- 37 - Bischofresidenz Burg Ziesar
- 38 - Heimatmuseum Ziesar

Route 7

- 39 - Industriemuseum Brandenburg an der Havel
- 40 - Stadtmuseum Brandenburg an der Havel
- 41 - Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel
- 42 - Rohrweberei Pritzerbe
- 43 - Naturparkzentrum Westhavelland Milow
- 44 - Optikindustrie Museum im Kulturzentrum Rathenow
- 45 - Museum "Kolonistenhof" Großderschau

- 46 - Lilienthal - Centrum Stölln Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“
- 47 - Spielzeugmuseum Havelland Kleßen
- 48 - Kinderbuchmuseum im Havelland Kleßen

- 49 - Alte Schule Ribbeck
- 50 - Museum im Schloss Ribbeck
- 51 - Richart-Hof Nauen
- 52 - Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin - Brandenburg
- 53 - Museum und Galerie Falkensee
- 54 - Ofen- und Keramikmuseum /
Hedwig Bollhagen Museum Velten



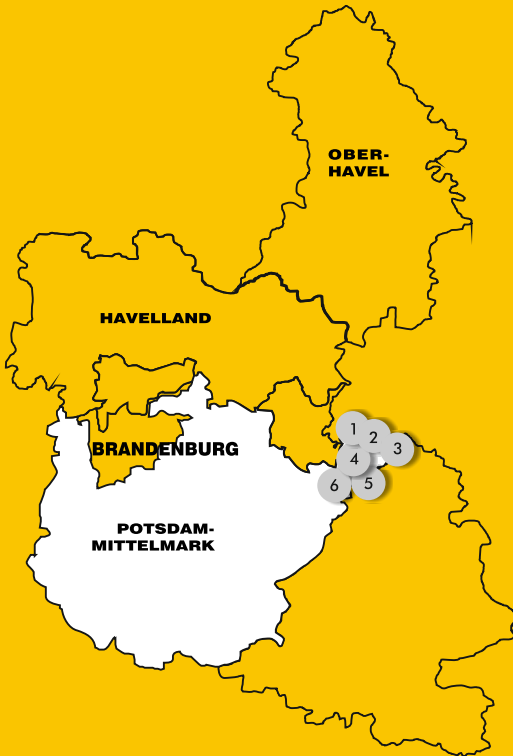
Heimatmuseum
Stadt Teltow



Route 1



- 1 - Grenzmuseum Dreilinden / Drewitz
- 2 - Industriemuseum Region Teltow
- 3 - Heimatmuseum Stadt Teltow
- 4 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 5 - Heimatmuseum Sputendorf
- 6 - Nudow-seh`um Nuthetal



Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz

Albert-Einstein-Ring 45, Ecke Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)
Telefon: 030-36465961
www.checkpoint-bravo.de



Von der Grenzübergangsstelle Drewitz der DDR blieb nach dem Abriss 1993 nur der Kommandantenturm erhalten. Das Denkmal ist heute Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Vereins Checkpoint Bravo e. V. Der Verein restaurierte 2005 bis 2009 die Turmruine mit Unterstützung vieler privater Förderer, des Landes Berlin, des Landes Brandenburg sowie der Gemeinde Kleinmachnow. Zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution und des Falls der Berliner Mauer wurde am 3. Oktober 2009 eine Dauerausstellung eröffnet. Bis 1989 wurde die Grenzübergangsstelle von Menschen aus Ost und West völlig verschieden wahrgenommen. Sie blieb den Transitreisenden wegen stundenlangen Wartens und mitunter unfreundlicher Abfertigung in zumeist ungueter Erinnerung. Fast jeder Transitreisende hatte das Gefühl, immer die längste Warteschlange erwischt zu haben. Die Bürgerinnen und Bürger der DDR hingegen bekamen diesen Ort in aller Regel erst garnicht zu sehen. Sie wurden frühzeitig von der Autobahn herunter geleitet. Drewitz war Schauplatz spektakulärer und dramatischer Ereignisse, die mitunter tiefgreifende politische Auswirkungen auf die innerdeutschen Beziehungen zur Folge hatten.

- Am Aktionstag "Feuer und Flamme für unsere Museen" werden die Außenanlagen, Open-Air-Ausstellung und Grenzlehrpfad, nach Anbruch der Dunkelheit zusätzlich mit Fackeln und Scheinwerfern beleuchtet.

Industriemuseum Region Teltow

Oderstraße 23-25
14513 Teltow
Telefon: 03328-3369088
www.imt-museum.de



Das Industriemuseum Teltow zeigt die wirtschaftliche Entwicklung der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf der letzten ca. 150 Jahre bis in die Gegenwart. Neben Elektronik, Kommunikation und Automatisierung konzentrieren wir uns zunehmend auf die digitale Welt.

Damit wollen wir zukunftsorientiert ein wichtiger außerschulischer Lernort für unsere Partnerschulen sein. Zugleich nutzen wir unsere Exponate gezielt für die Berufs- und Studienorientierung, die in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl regionaler Unternehmen in den Schulen und Betrieben geleistet wird. Ein 3D Drucker und das Funktionsmodell einer vollautomatischen Montagestraße sind dabei wesentliche Bestandteile.

- Führung durch die regionale Technikentwicklung
- Amateurfunk - mehr als ein Hobby
- Faszination Dampfmaschine
- Verkehrsampel selbst programmiert
- 3D-Druck und automatische Montagestraße
- Was kann unser Roboter?



Heimatmuseum Stadt Teltow

Hoher Steinweg 13
14513 Teltow
Telefon: 033208-41765
www.heimatverein-teltow.de

Das Heimatmuseum ist im „Ältesten Haus“ (nach dem Stadtbrand 1711 erbaut) der Stadt Teltow untergebracht. Besonders die ältesten noch erhaltenen Elemente dieses Hauses geben interessante Einblicke in die ältere Bautechnik. Auf einer Ausstellungsfläche von etwa 100 m² wird die Siedlungs- und Entwicklungsgeschichte der Stadt sowie die Themenbereiche bürgerliches Wohnen, Haus- und Landwirtschaft sowie Handwerk veranschaulicht. Ein Stadtmodell (1890), Karten, Zeichnungen und Fotografien vermitteln ein Bild von der topographischen Lage, der Struktur und der Bebauung der Stadt.

- Motto: „Einfach märchenhaft“ - „Märchen für Jung und Alt“
- Nachmittag Programm im Garten und in den Räumen des Heimatmuseum, mit Fee und Lieblingsoma, die Märchen vorliest
- 18.00 Uhr Lampionumzug

3 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



Vorstellung des Buch:
„Märchen und sagenhafte Geschichten rund um Teltow“.
Ausstellung: Frauke Schmidt-
Theilig, Illustratorin

Es gibt frisches Brot aus dem Backofen und ab 19.00 Uhr Kürbissuppe, Schmalzstullen sowie Glühwein und Kinderpunsch.

13.00 Uhr

Auftaktveranstaltung

**in Zusammenarbeit mit Vertretern aus Politik und Kultur
und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark
im Heimatmuseum Stadt Teltow**

Südwestkirchhof Stahnsdorf

Bahnhofstraße
14532 Stahnsdorf
Telefon: 03329 - 614106
www.suedwestkirchhof.de

Mit der Gestaltung des Südwestkirchhofs Stahnsdorf vollbrachten die Planer und Architekten ein Meisterwerk. Durch die beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem zahlreiche Baudenkmäler wichtige Epochen der Zeit- und Kunstgeschichte auf außergewöhnlich schöne Art und Weise dokumentieren. Wie in einem Freiluftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Friedrich Wilhelm Murnau. Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.

- 13.00 bis 18.00 Uhr Geöffnete Gebäude und Gruften zur Besichtigung
- 13.00 bis 18.00 Uhr Geöffnetes Info Haus des Fördervereins Audioführungen
- 13.00 Uhr Kunst- und Kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Gruften.
- 16.00 Uhr Abenteuer und Lehrstunde auf dem Friedhof Führung für Kinder, Jugendliche und Familien

4 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●



• • • • • • • • • • 5

Heimatmuseum Sputendorf

Wilhelm-Pieck-Straße 14
14532 Stahnsdorf OT Sputendorf
Telefon: 033701-59963



Gestaltetes Wohnzimmer mit Schmuck, Kinder- und Schulbereich sowie Arbeitsbereiche (Kochen, Waschen, Backen, Handarbeit, Häusliche Landwirtschaft). Alte Technik (Fotoapparat, Schreibmaschine, Nähmaschine, Musikinstrumente).

Beachtenswert ist eine Sammlung von alten Schmuck, Abzeichen und Medaillen.

- Kaffee und Kuchen
- Führung durch die Ausstellung

• • • • • • • • • • 6

Nudow-seh`um

Nudower Dorfstraße
14558 Nuthetal OT Nudow
Telefon: 0157 - 53067867

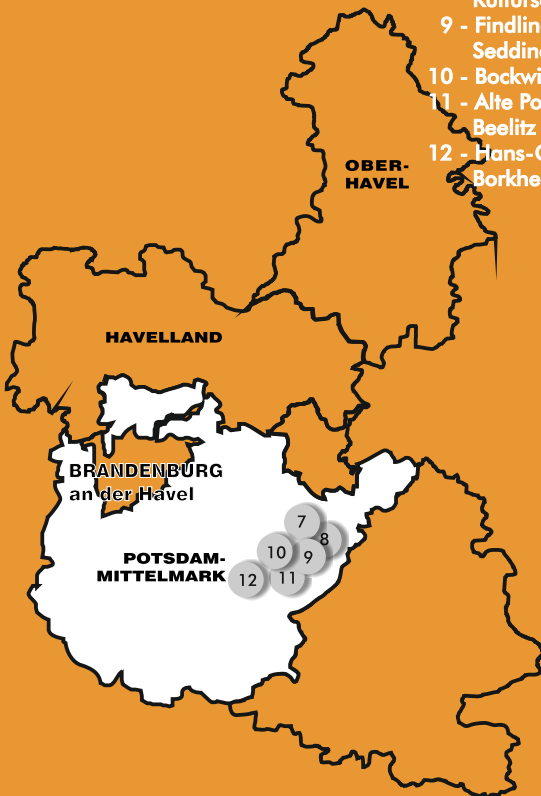


Das kleinste Museum in Brandenburg ist seit der Eröffnung im Sommer 2011 ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Einheimische. Auf nur 14 m² hat das alte Spritzenhaus auf dem Nudower Dorfecker viel zu bieten. Die Museumsbesucher können sich hier über die historische Entwicklung des Dorfes und aktuelle Ereignisse in Nudow informieren. Die Ausstellungsstücke wie z.B. eine Buttermaschine, wurden von Nudower Einwohnern gestiftet und geben einen kleinen Einblick in die vergangene Zeit.

- 13.00 bis 18.00 Uhr
- Vor dem Nudow-seh`um erwartet ein kleiner Markt mit selbstgefertigten Überraschungen seine Gäste.
- Interessierte Besucher können an einem „Erlebnispaziergang“ durch das 420 - Selen Dorf teilnehmen und erfahren so interessante Geschichten über das Dorf.



- 7 - Heimatmuseum
"Alte Mühle" Michendorf
- 8 - Heimatstube und
Kulturscheune Kähnisdorf
- 9 - Findlingsgarten
Seddiner See
- 10 - Bockwindmühle Beelitz
- 11 - Alte Posthalterei - Museum
Beelitz
- 12 - Hans-Grade-Museum
Borkheide



• • • • • • • • • • 7

Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf

Am Wolkenberg, Zugang über Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf
Telefon: 033205-64828
www.heimatverein-michendorf.de



In der 132 Jahre "Alten Mühle" auf dem Wolkenberg in Michendorf kann der Besucher auf drei Etagen verschiedene Ausstellungen, wie die Ortsgeschichte, das Handwerk und Gewerbe, Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben und Weiteres erleben.

Der Zugang zur Alten Mühle besteht über die Langerwischer Str. 27 und der Saarmunder Str. 32 in Michendorf. Eine neue Ausstellung alter einheimischer Maler wurde im Museum eröffnet.



Die Außenveranstaltung findet auf dem neu gestalteten Parkplatz hinter der Mühle statt.

- Wie immer werden die Besucher nach einem Museumsrundgang mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Getränken, sowie Glühwein verwöhnt.

• • • • • • • • • • 8

Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf

Dorfstraße 15
14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
Telefon: 033205-64104
www.seddiner-see.de



Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf bilden ein Ensemble am Ufer des Seddiner Sees, das als kulturelles Zentrum für die Gemeinde entwickelt wurde.

Die Heimatstube bietet Besuchern einen Einblick in das bäuerliche Leben und Arbeiten in Brandenburg vor mehr als 100 Jahren, während in der Kulturscheune und im Garten wechselnde Kunstausstellungen gezeigt werden.

- 15.30 Uhr Kabarett in der Kulturscheune Kähnsdorf
- „Wird 's wieder so, wie es niemals war?“
Eine satirische Auseinandersetzung mit der Corona Zeit von und
- mit Heinz Klever von der Leipziger Pfeffermühle
- Unkostenbeitrag: 8,00 € (inklusive 1 Kaffeegedeck)

• **Und weiter geht es im Findlingsgarten**

Findlingsgarten Seddiner See

Schlunkendorfer Straße 21
14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
Telefon: 0177 / 5027123
www.findlinge-seddin.de

Der Findlingsgarten ist ein weitläufig angelegter Park in wunderschöner landschaftlicher Lage, in dem Findlinge gezeigt und deren Herkunft und Alter erklärt werden.

- **Von der Kulturscheune kommend geht es hier weiter.**

Anschließend:

- 17.30 Uhr Platzkonzert mit dem Spielmannszug Neuseddin
- Musik am Lagerfeuer - Thoms und sein Team mit Gitarre und Akkordeon
- Glühwein, Bratwürste und Schmalzstullen

Bockwindmühle Beelitz

Trebbiner Straße
14547 Beelitz
Telefon: 033204-42167
www.beelitzerbockwindmuehle.de

Im Jahre 1792 wurde durch den damaligen Müller in Beelitz am Ortsrand der Stadt eine Bockwindmühle nach preußischer Tradition und Bauweise errichtet. In den 30er Jahren wurde die Mühle auf Elektrobetrieb umgebaut. Mit der endgültigen Einstellung der Nutzung der Mühle im Jahre 1965 begann ein rapider Zerfall des Mühlengebäudes nebst der verbliebenen Technik. Die Mühle bestand letztlich aus einem mehr oder weniger verfallenden Torso. Seit 2006 ist dank vieler Helfer ein stabiler Mühlenbetrieb möglich.

- Öffnungszeiten: 13.00 bis 18.00 Uhr
Führungen

9 • • • • • • • • • •



10 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 11

Alte Posthalterei - Museum Beelitz

Poststraße 16
14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154/55
www.beelitz.de



Das Gebäude der alten Posthalterei wurde um 1789 im Stil des frühen Klassizismus errichtet. Es diente als wichtige Poststation an der Handels- und Verkehrsstraße von Berlin über Potsdam nach Leipzig, also zwischen Sachsen, dem Havelland und Berlin. Hier konnten bis zu 40 Pferde gewechselt, Postsendungen bearbeitet und Reisende in einer Passagierstube versorgt werden. Im Innern des Gebäudes sind Wandmalereien mit klassizistischen Motiven. Persönlichkeiten wie Goethe, Schiller, H. von Kleist und H. Chr. Andersen reisten mit der Kutsche durch Beelitz. Über dem Eingangstor erinnern noch heute der preußische Adler und ein Posthorn an die alten Zeiten. Die Ausstellung in der Alten Posthalterei vermittelt dem Besucher einen authentischen Blick hinter die Kulissen des Postwesens zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert. Zum einen werden verwaltungstechnische Voraussetzungen veranschaulicht, zum anderen kann man das Reisen mit der Postkutsche anhand von Reiseberichten nachvollziehen. Der Besucher betritt die Ausstellungsräume durch die Tür zu früheren Expedition. Der Adler und das kleine Fenster in der Wand, durch welches früher Passagiere abgefertigt wurden, bewahren den amtlichen Charakter der Räume. An der Wand prangt die „Post-Charte vom Preußischen Staate“ mit dem Wegenetz anno 1834.

- Führung durch das Museum und die im Obergeschoss liegenden ehemaligen Wohnräume des Postmeisters.
- Letzte Möglichkeit für einen anschließenden Bummel durch die Landesgartenschau.

• • • • • • • • • • 12

Hans-Grade-Museum

Am Gelände 1
14822 Borkheide
Telefon: 0152-02022842
www.hans-grade.de



Das Museum ist dem ersten deutschen Motorflugpionier Hans Grade (1879 - 1946) gewidmet.

Es zeigt Exponate aus seinem Leben an Bord einer ausgedienten Verkehrsmaschine vom Typ IL 18 der ehemaligen INTERFLUG. Die IL 18, die einzige in Europa, in einem kompletten (flugfähigen) Zustand.

An Bord der Maschine wird ein spektakulärer Film zur Landung der Maschine gezeigt. Auf der Freifläche finden sich weitere Flugobjekte (MI-2; KA-26; Z-37).



- 13 - Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg
- 14 - Ausstellung "Einstein in Caputh"
- 15 - Museum der Havelländischen
Malerkolonie Ferch
- 16 - Heimatstube Geltow
- 17 - Waschhaus im Park Petzow



• • • • • • • • • • 13



Schloss Caputh Stiftung Preussische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg

Straße der Einheit 2
14548 Schwielowsee OT Caputh
Telefon: 033209-70345
www.spsq.de

Das älteste noch erhaltene Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft lädt Sie ein, sich in die Zeit der Kurfürstin Dorothea und die Zeit des Frühbarocks zu begeben. Neben Schlossräumen mit originalen Stuckaturen und Deckengemälden sowie kostbarem Mobiliar, Porzellan und über einhundert Gemälden aus dem 17. Jahrhundert können Sie den für Brandenburg mit seinen niederländischen Fliesen einmaligen Sommerspeisesaal des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. individuell besichtigen. Der letzte Einlass in das Schloss Caputh findet um 17.00 Uhr statt. Bitte holen Sie sich ein Frei-Ticket im neusanierten Logierhaus am Schlosshof, das die SPSP gemeinsam mit der Gemeinde Schwielowsee als Schlosskasse, Museumsladen und Tourist-Information betreibt.

• • • • • • • • • • 14



„Einstein in Caputh“

Straße der Einheit 3 (gegenüber dem Schloss)
14548 Schwielowsee OT Caputh
Telefon: 033209-217772
www.sommeridyll-caputh.de

Albert Einstein gilt als der einflussreichste Gelehrte des 20. Jahrhunderts. Er verbrachte 18 entscheidende Jahre seines Lebens im Berliner Raum, davon drei Jahre in seinem 1929 errichtetem Sommerhaus. Nur in Caputh gibt es im Berliner Raum eine Würdigung seiner Biographie und seines Einflusses auf Wissenschaft und Gesellschaft.

Sie können in der Ausstellung sein in Caputh entworfenes und selbst auf Schallplatte gesprochenes Glaubensbekenntnis vernehmen. Weitere Exponate widmen sich der Wahrnehmung unserer Welt bei einer Bewegung nahe an der Lichtgeschwindigkeit.

Ein virtueller Rundgang führt durch das zum 50. Geburtstag erworbene Holzhaus des bekannten Architekten Konrad Wachsmann. Ein Modell zeigt Einsteins „Tümmler“, eine Segeljolle für den nahen Schwielowsee, ein Geschenk von Freunden zu dem runden Geburtstag.

- 14.00 Uhr Präsentation der Einstein-Effekte bei der GPS-Navigation in einem einzigartigen Experiment.
- Anschließend eine Einführung in das Geo-Caching an, eine moderne Form der Schatzsuche.

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Beelitzer Straße 1
14548 Schwielowsee OT Ferch
Telefon: 033209-21025
www.havellaendische-malerkolonie.de

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie hat sich seit seiner Eröffnung 2008 zu einer überregional bekannten Institution entwickelt. Ferch als Ausgangspunkt entwickelte sich zur Künstlerkolonie Ende des 19. Jahrhunderts. Heute steht das Museum in engen Kontakt mit anderen Künstlerkolonien in Deutschland. Das Museum zeigt jährlich 3 Ausstellungen.

- Geöffnet bis 18.00 Uhr
- Eine einmalige Gelegenheit für alle Kunstliebhaber!
„Havelländische Malerkolonie - Blick in unsere Sammlung“
- Führung durch die Ausstellung immer zur vollen Stunde

15 • • • • • • • • • •



Heimatstube Geltow

Am Wasser 2
14548 Schwielowsee OT Geltow
Telefon: 03327-55211, 56037

Die Heimatstube Geltow ist eines der kleinsten Regionalmuseen in Potsdam-Mittelmark, aber ein Ort mit einer der längsten Ortsgeschichten. Hier erfahren Sie (fast) alles über die 1025-jährige Geschichte des Ortes Geltow.

- Geöffnet 14.00 bis 18.00 Uhr
- Zum Saisonende können Sie ein Stück „DDR-Geschichte“ schnuppern
- Die Ausstellung zeigt typische DDR-Gegenstände

16 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 17

Waschhaus im Park Petzow

14542 Werder (Havel) OT Petzow

Telefon: 0177-3054436

www.petzow-online.de



Das Waschhaus im Lennépark ist eine der prägenden Architekturen in der denkmalgeschützten Gesamtanlage des ehemaligen Gutsdorfes Petzow. Das Ensemble Dorf, Kirche, Park und Schloss gehört in seiner Gesamtheit zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art.

Das Waschhaus, direkt am Haussee gelegen, entstand gegen 1820 nach Plänen von Schinkel. Es hat zwei Räume, in denen die Wäsche aufbereitet, gewaschen und gemangelt wurde. Die nahe Wiese diente der Bleiche.



Nach 1945 verfiel das Haus merklich und konnte vor dem endgültigen Verfall nur durch das Engagement des Landes Brandenburg und der europäischen Union (1998) gerettet werden. Seit Anfang der 2000er Jahre betreibt der Heimatverein Petzow e. V. hier das Petzower Heimatmuseum mit zwei Ausstellungsteilen: Ortsgeschichte und Kulturgeschichte der Wäschepflege. Neuerdings ist auch das Modell eines mittelalterlichen Backofens zu sehen, der im Jahre 2014 bei Grabungsarbeiten in Petzow gefunden wurde.



- Geöffnet bis 17.00 Uhr
- 13-16 Uhr Livemusik open air



- 18 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 19 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 20 - Heimatmuseum Glindow
- 21 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 22 - Lilienthal-Museum Derwitz
- 23 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 24 - Heimatmuseum Deetz / Havel



• • • • • 18 **Bockwindmühle Inselstadt Werder (Havel)**

Kirchstraße 6-7
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-783371
www.werder-havel.de



Die Bockwindmühle, als traditionelles Wahrzeichen der Blütenstadt Werder (Havel), bietet einen tollen Blick vom Mühlenberg und stellt ein schönes Fotomotiv dar. Fachkundige Mühlenfreunde informieren rund um die Mühle und ermöglichen neugierige Blicke ins Innere der Bockwindmühle.

- Frischgebackenes Brot aus dem Ofen an der Bockwindmühle
- Je nach Wind werden sich die Mühlenflügel drehen
- Gustav der Mühlenwichtel

• • • • • 19 **Christian Morgenstern Literatur-Museum**

Hoher Weg 150 - Zufahrt: Altenkirchweg 1-4
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-71653
www.christian-morgenstern-literaturmuseum.de



Das Christian-Morgenstern-Literaturmuseum ehrt den Dichter, Übersetzer, Anthroposophen. Den meisten ist er als Dichter von Nonsens-Versen bekannt. In Werder (Havel) ist weltweit die einzige Gedenkstätte für den bekannten Dichter, obwohl er hier nur ein Mal (ein Tag vor seinem 24. Geburtstag) am 05.05.1895 in der Kneipe „Zum Galgenberg“ auf dem Galgenberg war - anlässlich des Baublütenfestes. Wahrscheinlich hatte er ordentlich mit seinen Freunden, den Galgenbrüdern, Obstwein gebechert - und dabei entstanden dann die bekannten „Galgenlieder“. Dennoch gibt es einige Originale zu besichtigen: seine Brille, die Eheringe des Paares Morgenstern, eine Erstausgabe der Galgenlieder von 1905 usw.



- SA 29.10.2022, 16.00 Uhr „Literarischer Salon“
- Morgenstern-Musikprogramm mit dem Liedermacher Reinhard Röhrs, Bremen im Museumssaal des Morgenstern-Museum, Eintritt: 5,00 €

• • • • • 20 **Heimatemuseum Glindow**

Kietz 3
14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon: 03327-570688
www.werder-havel.de



Am 28. September 1997 übergab die Gemeinde Glindow das sanierte Haus „Haus Koch“ zur Nutzung als Heimatmuseum an den Heimatverein. Das unter Denkmalschutz stehende „Büdnerhaus“ wurde von den Eheleuten Dürre als Doppelwohnhaus im Jahre 1769 erbaut. Die letzte Eigentümerin Anneliese Koch, geb. Döring, die das Grundstück mit Haus, der Gemeinde Glindow übereignete, sofern die Gemeinde ein Museum einrichtet. Eine besondere Attraktion ist die erhaltene „verrußte schwarze Küche“ in der auf offenen Feuer gekocht und gebraten wurde. Bevor der Rauch durch die Decke abziehen konnte, schwärzte er die Wände und die Decke der Küche. Die Ausstellung zeigt darüber hinaus Alltagsgegenstände u.v.a.m.



- 13.30-16.30 Uhr Geführte Wanderung durch die Glindower Alpen
- Kaffee und Kuchenangebot im Museum
- 17.00 Uhr modernes Orgelkonzert in der Glindower Kirche
- 18.30 Uhr Fackelumzug durch den Glindower Kietz mit dem Musikverein Werder, begleitet durch die Glindower Feuerwehr mit anschl. Ausklang bei Bratwurst und Glühwein

Märkisches Ziegeleimuseum Glindow

Alpenstraße 44

14542 Werder (Havel) OT Glindow

Telefon: 03327-669395, 0176-35046100

www.ziegeleimuseum-glindow.de

Das Museum bewahrt und zeigt in seiner Dauerausstellung im 1890 erbauten Ziegeleiturm direkt neben dem Ziegeleigebäude die kulturhistorische Entwicklung der Glindower Ziegeleien und deren landschaftsprägender Umgebung - der Glindower Alpen! Im Besonderen führen die ehrenamtlichen Mitglieder durch die Ziegeleimanufaktur und zeigen und erläutern die Produktionsabläufe. Noch heute fertigt die Manufaktur Ziegel, die in der Restaurierung und Sanierung denkmalgeschützter Bauten zum Einsatz kommen. Ein besonderes Erlebnis bleibt der Gang durch den Ringofen und ein Blick in die Brandkammern.

- Besichtigung der Dauerausstellung im Ziegeleiturm
- Führungen durch die Ziegeleimanufaktur auf Anfrage
- Tonarbeiten mit Kindern

Lilienthal - Museum Derwitz

Am Derwitzer Dorfplatz

14542 Werder (Havel) OT Derwitz

Telefon: 033207-564720

www.werder-havel.de

Mit dem Lilienthalgedenkhause in unmittelbarer Nähe zum „ersten Flugplatz der Welt“ werden die Pionierleistungen Otto Lilienthals gewürdigt. Ihm gelangen 1891 die ersten Gleitflüge über 25 Meter am Spitzen Berg in Derwitz / Krielow. Das Jahr 1891 gilt als das Jahr der ersten Segelflüge in der Geschichte der Fliegerei. Das kleine Museum befindet sich im Ortskern neben der Derwitzer Dorfkirche mit ihrem spätgotischen Blendengiebel und ist eine Station auf dem Panoramaradweg in Werder (Havel). Der Besuch des Gedenkhause sollte unbedingt mit einem Spaziergang zum Lilienthaldenkmal auf dem Mühlenberg Derwitz / Krielow verbunden werden.

- Öffnung des Gedenkhause
- Kaffee und Kuchen sowie gegrillte Bratwürste
- Führungen in der Dorfkirche Derwitz mit Ausführungen zum Totenkronenbrauch als Denkmale der Liebe
- Fackelumzug der Kinder aus dem Dorf

21 • • • • •



22 • • • • •



• • • • • • • • • • 23 **Heimatmuseum Groß-Kreutz**

Modellbahnausstellung
Bochower Straße 27A
14550 Groß-Kreutz / Havel
Telefon: 033207-52555
www.kultur-grosskreutz.de



Das im Jahr 2014 eröffnete Heimatmuseum in der Bochower Str. 27a umfasst zwei Teile: Eine Ausstellung von Alltagsgegenständen aus den vergangenen Jahrzehnten und ein Modell der Kleinbahn, die von 1899 bis 1967 Groß Kreutz mit Lehnin verband. Es zeigt Haushaltsgegenstände vom Waschzubehör bis zum Butterfass und viele Geräte aus dem bäuerlichen Leben und dem Obstbau. Die meisten Exponate stammen von Groß Kreutzer Familien, sorgsam zusammengetragen und restauriert von dem Heimat- und Geschichtsforscher Gerald Gräbnitz aus dem Ort.



Die Modellanlage in der Spurweite H0 zeigt den Streckenverlauf der Kleinbahn, die den Jüngeren nur durch Erzählungen und Straßennamen bekannt ist. Erbaut wurde sie von Brandenburger Modellbahnfreunden.

- Führungen durch die Ausstellung.
- Modellbahnanlage in Aktion.

• • • • • • • • • • 24 **Heimatmuseum Deetz / Havel**

Alte Dorfstraße 1
14550 Groß Kreutz (Havel) OT Deetz
Telefon: 033207-32099, 52480
www.gross-kreutz.de



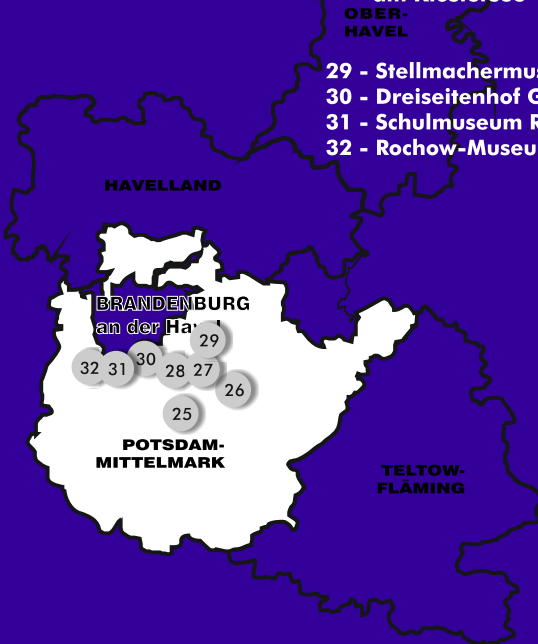
Das Heimatmuseum in Deetz / Havel präsentiert sich im Gemeindehaus in der Alten Dorfstraße 1, gezeigt werden vielfältige Geräte aus dem Haushalt und der Landwirtschaft. Von den ehemals sieben Ziegeleien in Deetz wurden die Reste gesichert und im Museum ausgestellt.

Die Arbeit der Ziegeleien wurde auf Fotos festgehalten. Der Besucher kann Pferdebahnen, Dampfloks und Dieselloks ausfindig machen.

- 15.00 Uhr Präsentation von Fotos von Alfred Fielitz aus der frühen Stalin-Ära im Dorf



- 25 - Bockwindmühle Cammer
- 26 - Backofenmuseum
(Am Backofenplatz) Emstal
- 27 - Ehemaliges Zisterzienserkloster
Lehnin
Museum im Zisterzienserkloster
Lehnin
- 28 - "Skulpturenpark und Galerie
am Klostersee" Lehnin
- 29 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 30 - Dreiseitenhof Grebs
- 31 - Schulmuseum Reckahn
- 32 - Rochow-Museum Reckahn



• • • • • • • • 25 **Bockwindmühle Cammer**

Hauptstraße, Dorfausgang Ri. Golzow
14822 Planebruch OT Cammer
Telefon: 033835-40000; 0174-3905617
www.cammer-brandenburg.de



Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlsystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft. 1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall, Letzte bis 2008. Rund um die Mühle Exponate zur Mühlengeschichte.

- Der Museumstag ist gleichzeitig der Abschluss der Saison an der Bockwindmühle. Zum Abschluss wird die Mühle im Fackelschein erstrahlen.
- Vorführungen mit der Handmühle (eigenes gemahltes Mehl darf mitgenommen werden!)

• • • • • • • • 26 **Backofenmuseum (Am Backofenplatz)**

Hauptstraße 29
14797 Kloster Lehnin OT Emstal
Telefon: 0178-9040974
www.backofen-emstal.de



In unserem Museum sind Gerätschaften und Arbeitsmittel, teils aus dem vorigen Jahrhundert zu besichtigen, die die Arbeit des Bäckers täglich begleitet hat. Außerdem gibt es viel Wissenswertes über die Herstellung von Brot nach traditioneller Weise auf den Höfen der Landarbeiter und Bauern zu berichten.

- Schaubacken im historischen Backofen
- Die Landfrauen zeigen in diesem Jahr „Köstliches vom Kürbis“. So unter anderem: Kürbissuppe, Kürbiskompott, Kürbismarmelade etc.

Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin

Museum im Zisterzienserkloster Lehnin

Klosterkirchplatz 4

14797 Kloster Lehnin

Telefon: 03382-768841

www.museum-kloster-lehnin.de

Das 1180 gegründete Zisterzienserkloster Lehnin ist die erste Niederlassung des Ordens in der historischen Mark Brandenburg. Markgraf Otto I. schuf sich und seiner Familie damit nicht nur eine Grablege sondern nutzte den seinerzeit prosperierenden Orden auch zur Sicherung des Christentums in der Mark, zur Konsolidierung seiner Macht und zum Landesausbau. Mit der Einführung der Reformation im 16. Jahrhundert wurde auch das Lehniner Kloster aufgelöst. Heute zeigt sich die Anlage des ehemaligen Klosters wieder in einer schönen Geschlossenheit, die jedoch die verschiedenen Etappen von Verfall und Wiederaufbau auch gut erkennen lässt.

Das Museum im Zisterzienserkloster Lehnin konnte im Jahr 2022 eine außergewöhnliche Sammlung an Büchern und Drucken aus dem 18. bis 21. Jahrhundert über die sog. Lehninische Weissagung erwerben. Diese berühmte Weissagung soll angeblich aus der Zeit um 1300 stammen und will das Schicksal des Klosters Lehnin und die Zukunft für Brandenburg-Preußen voraussagen. Sehr schnell als Fälschung identifiziert, hatte sie dennoch eine große Wirkung, die durch eine umfangreiche Rezeptionsgeschichte des vaticinium lehninense belegt werden kann. Die Weissagung und die erworbene Bibliothek werden anlässlich von „Feuer und Flamme“ vorgestellt und erläutert.

- Vortrag und Vorstellung der Bibliothek zur Lehninischen Weissagung
Beginn: 17.00 Uhr

“Skulpturenpark und Galerie am Klostersee” Lehnin

Zum Strand 39

14797 Kloster Lehnin

Telefon: 03382-734123

www.kunstortlehnin.de

Das Lehniner Institut für Kunst und Kultur e. V., in Lehnin am Klostersee gelegen, mit einem Skulpturenpark, Galerie und temporärer Kunsthalle, ist ein Ort der Künste, der Begegnung und des Lernens in der Region Brandenburg-Berlin. Mit Ausstellungen, internationalen Kunst-Symposien, interdisziplinären Angeboten zu Literatur und Musik, Theater und Tanz seit inzwischen mehr als 30 Jahren präsent und geschätzt. Das Ufercafé am Klostersee mit seiner Terrasse ist ein beliebter Ort für entspannte und kontemplative Rast und Stärkung.

- 12.00 Uhr Galerie, Kunsthalle und Ufercafé sind geöffnet
- 14.00-18.00 Uhr Kreatives Werken mit KünstlerInnen
- 18.30-20.30 Uhr Kunst in Flammen - Feuerskulptur mit Pyrotechnik
- Skulpturenpark bei Nacht

27 • • • • •



28 • • • • •



• • • • • • • • • • 29

Stellmachermuseum Damsdorf

Alte Lindenstraße 3
14797 Kloster Lehnin OT Damsdorf
Telefon: 0160-4688136
www.lehnin.de



Getreu dem Motto "klein aber fein" lassen wir das ausgestorbene Handwerk des Stellmachers wieder aufleben. Das Museum bietet eine Vielzahl an Maschinen und hölzernes Werkzeug, die der Stellmacher zur Produktion von landwirtschaftlichen Geräten nutzte. Bei einem Rundgang durch das Museum bekommen die Besucher einen speziellen Einblick in die Herstellung dieser Geräte, wie beispielsweise von Wagenhebern, Schlachtemollen, Holzharcken und Wagenrädern. Auch das Holz hat einen natürlichen Feind - unsere Sonderausstellung zeigt die Welt der holzschädigenden Pilze und Insekten. Sie haben noch nie eine Mause Guillotine(-Falle) aus Holz gesehen? Oder haben Sie Interesse mit dem alten Werkzeug des Stellmachers mal selbst zu werkeln? Wir zeigen ihnen wie das geht!

- 13.00 bis 17.00 Uhr
- Stellmacherei - "Do it your self"
Das Stellmacherhandwerk für Jedermann!
- Das kleine Museum lädt ein zum Ausprobieren der alten Stellmachergeräte, zum Arbeiten mit dem Molleneisen, Löffelbohrer oder zum Holz bearbeiten mit dem Hobel oder der Raspel an der Hobelbank.

• • • • • • • • • • 30

Dreiseitenhof Grebs

Dorfanger 12
14797 Kloster Lehnin OT Grebs
Telefon: 03382-741572
www.dreiseitenhof-grebs.com



Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens! Gegenstand der Präsentation "Leben unserer Großeltern" ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Als Besonderheit wird die Herstellung von Holzpantinen, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt. Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschreck) bestaunen.

- Führungen durch das Museum mit Schwerpunkt der „Holzpantinen-Produktion“
- Kaffee, frischen Kuchen aus dem Backofen

Schulmuseum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 23
 14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
 Telefon: 033835-608870
www.reckahner-museen.de

Herzstück des Museums stellt ein vollständig eingerichtetes Volksschul- Klassenzimmer mit 25 Sitzen und Schreibpult etwa aus der Zeit um 1900 dar. Hier sind Schiefertafeln, Griffel, Gänsekiel, Maikäferkästen, Lehrerpult, Landkarten u. a. ebenso zu finden wie Rohrstock und Eselskappe. Des Weiteren findet man eine historische Physiklehrmittelausstellung aus der Kaiserzeit.

Motto: „Alles Rübe“

- 13.00-18.00 Uhr Basteln und Spielen rund ums Rübchen, z.B. Rübenlaterne basteln, Rübenziehen spielen, Geschichte „Das Rübchen“ vorlesen
- 15.00-16.30 Uhr Historische Schulstunden „Das Rübchen“

**Rochow-Museum Reckahn**

Reckahner Dorfstraße 27
 14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
 Telefon: 033835-60672
www.reckahner-museen.de

Im ehemaligen Wohnsitz der Adelsfamilie von Rochow bietet die moderne Dauerausstellung "Vernunft fürs Volk" vielfältige Einblicke in das Wirken des berühmtesten Schlossherrn: Friedrich Eberhard von Rochow (1734-1805). Durch ihn wurden Dorfschule (heute Schulmuseum) und Schloss zu einem Zentrum für aufgeklärte Zeitgenossen. Rochows bahnbrechende pädagogischen und agrarischen Reformen werden durch seltene Originalexponate sowie Ton- und Bildinszenierungen anschaulich vermittelt.

- 13.00 - 18.00 Uhr Spielen und Malen rund ums Rübchen: Lotti Karotti, Malwettbewerb, Karottenkuchen im Museumscafé
- 18.00 - 20.00 Uhr Präsentation der kleinen Kunstwerke
- 18.00 Uhr Laternenumzug durch den illuminierten Gutsпарк Reckahn
- 18.30 Uhr Grillwurst und Stockbrot an der Feuerschale auf dem Schlosshof
- 19.30 Uhr Nachtwächterwanderung



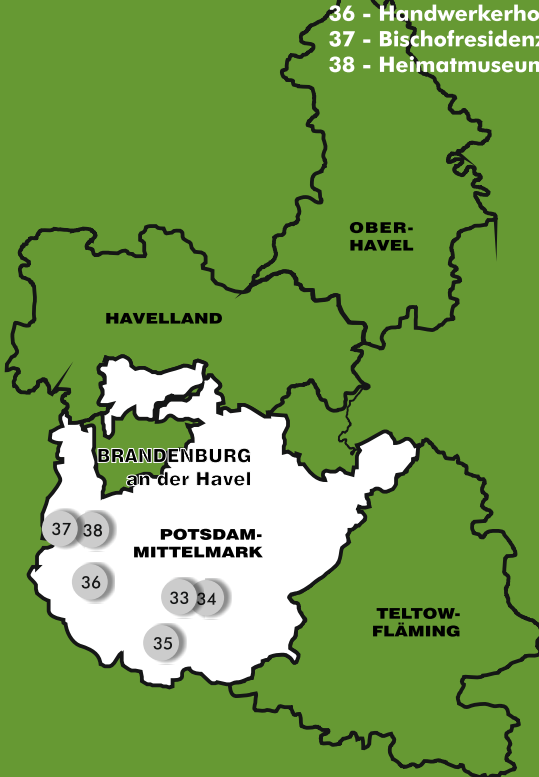
31 • • • • •

32 • • • • •

Route 6



- 33 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 34 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig
- 35 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
- 36 - Handwerkerhof Görzke
- 37 - Bischofresidenz Burg Ziesar
- 38 - Heimatmuseum Ziesar



Burg Eisenhardt

Wittenberger Straße 14
 14806 Bad Belzig
 Telefon: 033841-42461
 Burgenzeit@web.de
www.belzig.com

In der Burg Eisenhardt befindet sich die heimatkundliche Ausstellung der Stadt Bad Belzig. Wir zeigen Burggeschichte, regionales Handwerk, Befreiungskriege 1813 sowie das Frauenkonzentrationslager Roederhof.

- 11.00 - 18.00 Uhr Geöffnet
- 18.00 Uhr Kostenlose Burgführung mit Fackeln und dem Museumsleiter - Ritter Thomas

33 • • • • • • • • • •

**Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig**

Flämingweg 6
 14806 Bad Belzig
 Tel.: +49 (0) 33841-42167
<http://www.roger-loewig.de/museum/>

Der Künstler Roger Loewig (1930-1997) verbrachte hier im Haus seiner Freunde, Wolfgang und Heiderose Woizick, viel Zeit an den Wochenenden hoch über der Stadt Bad Belzig gelegen. In dieser Geborgenheit schuf er den größten Teil seines Gesamt-Kunstwerkes zu den Themen: NS-Zeit, deutsche Teilung, Umwelt, Portraits, Landschaftsperspektiven und zur deutschen Einheit. Als Regimegegner inhaftiert, traumatisiert von Zuchthausereisungen, stellte er mehrere Ausreisearträge. 1972 wurde er ausgebürgert und lebte bis zu seinem Tod im Westteil Berlins. Wolfgang Woizick stellt sein Haus als Museum und Gedenkstätte zur Verfügung. Seit Mai 2022 erstrahlt es in neuem Glanz und verfügt über eine neue Ausstellung, die einen Einblick in das vielfältige Werk Loewigs gibt.

- 11.00 - 17.00 Uhr Geöffnet
- 17.00 Uhr Führungen durch die neue Ausstellung, am Abend gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer

34 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 35

Naturparkzentrum Hoher Fläming

Brennereiweg 45
14823 Rabenstein/Fläming OT Raben
Telefon: 033848-60004
info@flaeming.net
www.flaeming.net



Foto: fischundblume

Besuchen Sie die neue Naturparkausstellung „Ritterburgen, Rummeln, Riesensteine“ im Naturparkzentrum in Raben! Sie können hier einen Waldspaziergang vom Tag durch die Dämmerung in die Nacht unternehmen, Bäume zum Sprechen und Quellen zum Sprudeln bringen, sich bei einer Selfiestation als Burgfräulein oder Ritter fühlen, auf Spurensuche nach verschwundenen Dörfern gehen oder auch einen Blick ins magische Geschichtsbuch werfen.

- Werden Sie nachaktiv und kommen Sie ins Naturparkzentrum Hoher Fläming nach Raben! Gießen Sie sich selbst eine Bienenwachskerze, um etwas Licht in die Nacht zu bringen. Besuchen Sie mit der Taschenlampe die Tiere der Nacht in der Naturpark-Erlebnisausstellung! Der Eintritt ist an diesem Tag ab 13.00 Uhr frei.

• • • • • • • • • • 36

Handwerkerhof Görzke

Kirchstraße 18-19
14828 Görzke
Telefon: 0171-4932800
www.toepferort-goerzke.de



Der Handwerkerhof Görzke bietet allerlei für Museumsfreunde. Zu sehen ist die erweiterte Jagd- und Forstaussstellung, die größte in Deutschland. Das Puppenmuseum ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls. Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von Dampfmaschinen noch garnicht so lange her. Im Technischen Museum wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt. Weiter zu sehen die Eva Zeller Stube, eine Modellausstellung zu Görzker Gebäuden und Töpferwaren. Auch der „Alte Fritz“ hat hier nun einen Ausstellungsteil bekommen. Sechs Töpfer auf einem Fleck! Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderen Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hofladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer, dazu Bilder von Hinterglasmalerei angeboten.

- Der Hofladen bietet Keramik, Kaffee und Kuchen, Getränke und Grillwurst

Bischofresidenz Burg Ziesar, Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters

Mühlentor 15A
www.burg-ziesar.de

Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofsresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung "Wege in die Himmelsstadt. Bischof - Glaube - Herrschaft 800 - 1550".

Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar.

Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

37 • • • • •



Heimatmuseum Ziesar

Mühlentor 15A
14793 Ziesar
Telefon: 033830-12735
www.ziesar.de



Das Heimatmuseum Ziesar zeigt in einer interessanten Ausstellung die Entwicklung der Stadt von der Slavenzeit bis in die heutige Zeit. Die Besucher erfahren, welche Rolle Friedrich der Große in der Stadt innehatte.

Sie erfahren etwas über die Vielfalt des Handwerks und der Vereine. Wichtige Gewerke wie Schuster, Sattler, Korbmacher, Stellmacher und Schmied sind ebenfalls vertreten.

Im Haus erleben die Besucher eine nachgestellte Wohneinheit um 1900. Weiterhin finden die Besucher Informationen zu unserem Heimatmaler Otto Altenkirch, der 1875 in Ziesar geboren wurde. Wechselnde Sonderausstellungen geben einen Überblick über gewisse Ereignisse in der Stadt.

- 16.00 Uhr Sonderführungen:
„Das ungesehene entdecken!“
„Otto Altenkirchsausstellung“
- Erinnerungen zum Thema:
„Die Geschichte der Maschinenausleihstation,
Maschinentraktorenstation - Kreisbetrieb für
Landtechnik in Ziesar
- Geschichte über den Zeitungsverleger und
Buchdruckereibesitzer Wilhelm Leddin
- 17.00 Uhr Anzünden der Feuer
Das Museum und das Gelände vor dem Museum
erleuchten im Fackelschein!
- 18.00 Uhr Kinder- und Familienprogramm:
Führung durch den Burgpark mit gruseligen
Geschichten.
- Kostümierung ausdrücklich erwünscht!
Die Teilnehmer können sich als Hexen u.a. schaurige
Gestalten verkleiden.



Zisterzienserkloster Lehnin-Vaticinium Lehninense



Roger-Loewig-Haus - Kroening - Kirche Mörz - Phantasie Kirche



Route 7



- 39 - Industriemuseum
Brandenburg an der Havel
- 40 - Stadtmuseum Brandenburg
an der Havel
- 41 - Fahrradmuseum Brandenburg
an der Havel
- 42 - Rohrweberei Pritzerbe
- 43 - Naturparkzentrum
Westhavelland Milow
- 44 - OptikindustrieMuseum
im Kulturzentrum Rathenow
- 45 - Museum "Kolonistenhof"
Großderschau
- 46 - Lilienthal-Centrum Stölln
- 47 - Spielzeugmuseum Havelland
Kleßen
- 48 - Kinderbuchmuseum im
Havelland Kleßen
- 49 - Alte Schule Ribbeck



- 50 - Museum im Schloss Ribbeck
- 51 - Richart-Hof Nauen
- 52 - Schloss Paretz - Stiftung
Preußische Schlösser und
Gärten Berlin - Brandenburg
- 53 - Museum und Galerie
Falkensee
- 54 - Ofen- und Keramikmuseum
Hedwig Bollhagen Museum
Velten

Industriemuseum Brandenburg an der Havel

August-Sonntag-Straße 5
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 - 304646
www.industriemuseum-brandenburg.de

Der Förderverein Stahlmuseum e. V. begleitete die Stilllegung des ehemaligen VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg und bewahrt viele technische Zeugnisse dieser einst so wichtigen Stahlerzeugungstechnologie. So präsentiert er mit dem Industriemuseum Brandenburg an der Havel das Technische Denkmal „Siemens-Martin-Ofen XII“ mit allen Maschinen und Anlagen, die notwendig waren, um ihn zu betreiben.

Das Museum hat seinen Sitz direkt in der ehemaligen Stahlwerkshalle. In Sonderausstellungen greift das Museum immer wieder andere Themen der regionalen Wirtschafts- und Technik-geschichte und der deutsch-deutschen Zeitgeschichte auf. Wichtiger Teil des Museums ist auch die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“.

Die Brennaborwerke wurden 1871 als Kinderwagenfabrik gegründet. Bis 1911 erweiterte sich die Produktpalette um Fahrräder, Motorräder und Kraftfahrzeuge. In der Mitte der 1920er-Jahre waren die Brennaborwerke das größte und modernste PKW-Werk Deutschlands.

**Stadtmuseum Brandenburg an der Havel, Museum im Frey-Haus**

Ritterstraße 96
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381-584501
www.stadtmuseum.stadt-brandenburg.de

Das Stadtmuseum Brandenburg an der Havel hat drei Standorte in der Stadt Brandenburg an der Havel: im „Museum im Frey-Haus“ in der Ritterstraße 96, im „Gotischen Haus“ in der Ritterstraße 86 und im Museum im „Steintorturm“ in der Steinstraße. Dieses Jahr möchten wir Sie wieder einmal mit Programm im Steintorturm begrüßen, dem einzigen begehbaren Turm der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Er liegt in der historischen Neustadt am Stadtkanal und gegenüber der Sportschleuse gelegen. Der Eintritt ist an diesem Tag im Steintorturm und im Frey-Haus frei.

- 13.00 - 18.00 Uhr erwarten wir Sie - vor allem Familien mit Kindern - im Museum im Steintorturm. Der Herbst ist ins Land gezogen, es wird wieder kühler. Im Steintorturm geht es um Feuer und Flamme, wir erzählen, wie man sich früher warmgehalten hat, erkunden die Sammlung der Ofenplatten und ihre Geschichten. Besonders gespannt können alle Besucher auf die Geschichten der beiden Erzählerinnen sein, die alle mit auf eine Reise am Lagerfeuer nehmen. Außerdem öffnen wir Schatztruhen rund um geheimnisvolle Stücke aus der Museumssammlung.

40 • • • • •



• • • • • • • • • • 41

Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel

Rathenower Straße 8
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 033207-70861



Als Brandenburg noch eine Fahrradstadt war!

-Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk-

Die private Sammlung von Günter Bauch gewährt einen umfassenden Einblick in die Fahrradproduktion in der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben Ausstellungsstücken der bekannten Hersteller Brennabor, Excelsior oder Corona, sind auch Exponate kleinerer Firmen zu sehen, von denen Fahrräder nur in geringen Stückzahlen produziert wurden.

Die Ausstellung zeigt neben der Sammlung von Steuerkopfschildern auch umfangreiches Zusatzmaterial, das von Fahrradzubehör bis hin zu zeitgenössischer Werbung und Katalogen reicht.

Damit bietet die Sammlung zugleich die spannende Möglichkeit, die Entwicklung der einzelnen Produktionsstätten und Fahrradwerke in Brandenburg am Industriestandort Brandenburg kennenzulernen.

- Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk in der DDR



Rohrweberei Pritzerbe

An der Marzahner Chaussee 6
14798 Havelsee OT Pritzerbe
Telefon: 033834-50236
www.rohrweberei.de

Hier dreht sich alles um Schilfrohr, Stroh und Chinaschilf als Rohstoff für das Rohrweben. Wo einst auf Webstühlen Schilfrohrmatten hergestellt wurden, ist eine Dauerausstellung entstanden. Wie man in Pritzerbe über Jahrhunderte mit und von dem Schilfrohr lebte, kann der Besucher hier erfahren. In der Schauwerkstatt darf den Rohrwebern sogar bei der Arbeit über die Schulter geschaut werden. Die Ausstellung der Rohrweberei zeigt aber noch mehr als ausgestorbene Handwerkstraditionen. Welche Tiere und Pflanzen leben in den Schilfgürteln der Havelseen? Welche Bedeutung hat das Schilf in Mythologie und Religion? Was verraten havelländische Familiennamen über die Geschichte des Schilfrohrs? Auf all diese Fragen gibt die Ausstellung in der Rohrweberei Antwort.

- 10.00 - 17.00 Uhr geöffnet
- Seit April 2015 bietet die Rohrweberei ein besonderes Erlebnis. Auf 43 Metern Länge können Sie mitten durch den Schilfgürtel wandern. Optische, akustische und informative Elemente entführen Sie in die Welt des Schilfs.
- Seine eigene Rohrmatte weben und mitnehmen

42 • • • • • • • • • •



NaturparkZentrum Westhavelland

Stremmestraße 10
14715 Milower Land OT Milow
Telefon: 03386-211227
www.nabu-westhavelland.de

Das NaturparkZentrum Westhavelland, ist das Tor für jeden Besucher, der touristische Informationen, Beratung zur Flora und Fauna, Havelrenaturierung und den Sternepark Westhavelland sucht. **Unterm Sternenzelt:** Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Frühjahr nachts an der Havel und hören die vielstimmigen Rufe der Nachttiere, während über ihnen unzählige Sterne funkeln. Im Sternenerlebnisraum können Sie diese Erfahrung über das ganze Jahr machen. **Renaturierung - Naturnahe Havel:** Im Jahr 2005 übernahm der NABU die Projektleitung für das größte Flussrenaturierungsprojekt in Europa - das NABU-Havelprojekt. In einer Ausstellung erfahren Sie mehr darüber.

Für kleine und große Forscher: Finden Sie am Röntgentisch heraus, an welcher Verletzung ein Bussard leidet, schätzen Sie, wie viele Arten eine Wiese hat und sehen Sie sich eine Blesshuhnfeder unter dem Mikroskop an - an vielen interaktiven Stationen können Sie die Natur des Havellandes erforschen.

Mann von Milow - der wohl älteste Havelländer - hat seinen Platz in der Dauerausstellung des NaturparkZentrums. Ein kleiner Film berichtet über den Fund aus der Steinzeit.

- 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

43 • • • • • • • • • •





Einstein-Ring-Caputh: Ring elektromagnetischer Strahlung eines weit entfernten Objekts, der durch die Wirkung der Gravitation einer Galaxie im Vordergrund zustande kommt.



Flugzeug Iljuschin IL-18 - viermotorig - „Lady Agnes“ - Stölln



Stadtmuseum Brandenburg an der Havel - Steintorturm

OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow

Märkischer Platz 3
14712 Rathenow
Telefon: 03385-519040
www.oimr.de ; www.kulturzentrum-rathenow.de

Das einzigartige Museum in der „Stadt der Optik“ lädt nicht nur Brillenträger ein zum Entdecken, Forschen und Erkunden rund um das Thema Optik ein.

Ein Besuch im Optik Industrie Museum in Rathenow ist eine spannende Zeitreise und vermittelt viel Wissenswertes mit Aha-Effekt für kleine und große Neugierige. Mehr als 1200 wertvolle Exponate in der Ausstellung zeigen, dass Optik nicht nur im Brillenglas steckt.

Woher hat die Brille ihren Namen? Wie sieht ein Lesestein aus? Was gibt es im Mikrokosmos zu entdecken? Hat ein Leuchtturm einen Herzschlag? Was sind Flohgläser? Seit wann gibt es Brillen, die nicht mehr von der Nase rutschen? Antworten auf diese und andere Fragen gibt es im „Museum mit Durchblick“.

- 11.00 - 17.00 Uhr geöffnet
- 14.00 u.16.00 Uhr Führung durch die Ausstellung
- 13.00 - 17.00 Uhr Mitmachaktionen/Basteln für Kinder

•

Museum „Kolonistenhof“

Kleinderschauer Straße 1
16845 Großderschau
Telefon: 033875-90810
www.grossderschau.de

Unser Museum „Kolonistenhof“ dokumentiert die Besiedlungsgeschichte des Dossebruch und Rhinluch durch Friedrich dem II.

Es wird gezeigt, wie die Kolonisten gelebt und gearbeitet haben. Die Ausstellung beinhaltet die Siedlerlisten, die Originalverschreibungen der drei verschiedenen Häusertypen, die „Butterakademie“, ein altes Klassenzimmer und zahlreiches „Altes Handwerk“. Auf der Freifläche können alte landwirtschaftliche Gerätschaften wie z. B. ein Göpel, ein Ziehbrunnen, ein Backhaus, eine Remise, ein Kräutergarten u. a. m. besichtigt werden. Im Hofladen werden regionale Produkte angeboten.

- ab 13.00 Uhr Fest rund um das Backhaus mit frischem Kuchen und Brot aus dem Lehmbackofen
- ab 14.00 Uhr Kürbisse schnitzen für Kinder
- „Altes Handwerk“ live erleben Seilern, Weben, Besenbinden und Spinnen
- Flohmarkt, „Kolonistenkirche“-Turmbesteigung in kleinen Gruppen möglich, Traktorrundfahrten durch die Kolonie

44 • • • • •



45 • • • • •



• • • • • • • • • • 46

Lilienthal-Centrum Stölln

Flugzeug IL 62 "Lady Agnes"

Otto-Lilienthal-Straße 50

14728 Gollenberg OT Stölln

Telefon: 033875-90690

www.otto-lilienthal.de



Der Otto-Lilienthal-Verein Stölln e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, das Andenken Otto Lilienthals zu pflegen.

Der kleine Ort im Havelland ist eng mit der Geschichte der Fliegerei verbunden, weil Otto Lilienthal hier seine bahnbrechenden Flugversuche durchführte. Im Jahre 1893 gelangen Otto Lilienthal auf dem Gollenberg in Stölln Flüge mit Weiten bis zu 250 m.



Er kam gern in das Ländchen Rhinow, da er hier ideale Bedingungen vorfand. Am 9. August 1896 kam es aber zu einem Unglück: Infolge einer Windböe stürzte Otto Lilienthal aus einer Höhe von ca. 17 m ab und verstarb einen Tag später in Berlin. Durch die Weiterentwicklung seiner Flugmodelle und die beginnende Motorisierung wurde die Fliegerei zu dem, was sie heute ist.

Das Lilienthal-Centrum Stölln (LCS) im Dorfkern ist infolge der weltweiten Bedeutung und Anerkennung des Flugpioniers Otto Lilienthal von überregionaler Bedeutung. Schon heute ist Stölln mit seinen vielfältigen Angeboten ein touristischer Anziehungspunkt.

Dafür steht mit der "Alten Brennerei" ein repräsentatives Gebäude zur Verfügung. Der Besucher kann so miterleben, wie sich Otto Lilienthal den Traum vom Fliegen Schritt für Schritt näherte.



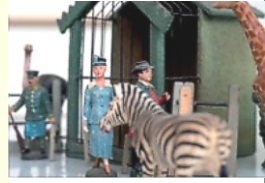
- 14.00 Uhr Begrüßung im Lilienthal-Centrum Stölln
- 14.15 Uhr Festansprache
- 14.30 Uhr buntes Programm
- 17.30 Uhr Ende

Spielzeugmuseum Havelland

Schulweg 1
14728 Kleßen
Telefon: 033235-29311
www.spielzeugmuseum-havelland.de

Das Spielzeugmuseum im Havelland zeigt in sieben Räumen die ganze Vielfalt an Spielzeugen der letzten 150 Jahre. Von Puppen bis Spielzeugeisenbahnen. Die historischen Ausstellungsstücke des Museums sind Zeitzeugen, Spiegel und Dokumente ihrer Epoche und Gesellschaft. Somit werden die technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts anhand von Spielzeugen erlebbar. Eine besondere Attraktion ist die bespielbare Eisenbahnanlage in Spur 0.

- 11.00 - 17.00 Uhr Spielen an der großen Eisenbahnanlage
- 12.00 Uhr und 15.00 Uhr
Museumsführungen durch den Museumsleiter



Kinderbuchmuseum im Havelland

Schulweg 2
14728 Kleßen
Telefon: 033235-1536
www.kinderbuchmuseum-havelland.de

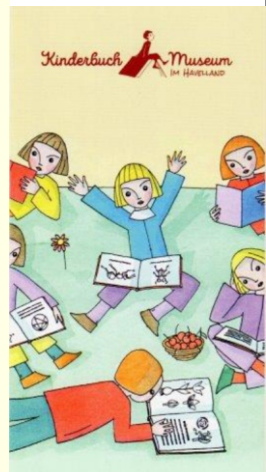
Im Sommer 2020 wurde auf dem Areal von Schloss Kleßen neben dem Spielzeugmuseum ein Kinderbuchmuseum eröffnet. Dort wird eine Auswahl von 1.000 Bände umfassenden Sammlung des Schlossherrn gezeigt.

Präsentiert werden großenteils sehr seltene Exemplare aller wesentlichen Epochen und Gattungen der Kinderliteratur von der Aufklärung über eine reiche Auswahl von Jugendstil-Produktionen bis in die Nachkriegszeit hinein.

Zwei Ausstellungsräume sind der Sonderausstellung „Unterwegs im Anderswo. Über Märchen und Märchenbücher“ vorbehalten.

- 13.00 Uhr Führung durch das Kinderbuchmuseum mit Ausstellungskuratorin Birgit Jochens
- 14.00 Uhr Unterwegs mit dem Geschichtenraben
Die Veltener Märchenerzählerin Marion Wölfer erzählt frei und nimmt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit, den weisen Geschichtenraben auf seiner märchenhaften Reise um die Welt zu begleiten.

48 • • • • •



• • • • • 49 **Alte Schule Ribbeck**

Am Birnbaum 3
14641 Nauen OT Ribbeck
Telefon: 033237-85458
www.alteschule-ribbeck.de

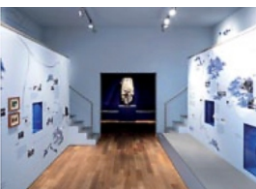


Unsere Schule wurde 1841 vom damaligen Herrn von Ribbeck gebaut. Schon vorher gab es eine, die nahe der Kirche stand. Auf Wunsch und nach erteiltem Einverständnis durch die königlich preußische Regierung in Potsdam, durfte der Herr von Ribbeck sie umsetzen, allerdings auf eigene Kosten. -darauf legte Potsdam besonderen Wert. Bis 1986 gingen dann die Kinder aus Ribbeck in diese Schule. Danach zog der Konsum für einige Jahre ins Klassenzimmer ein. Seit 2006 ist sie nun wieder geöffnet, samt historischem Klassenzimmer und dem kleinen Stubencafé. Mit diesem Projekt wollen wir an die Geschichte der Dorfschulen im Havelland erinnern und so einen nicht unbedeutenden Teil Dorfgeschichte mit bewahren helfen. Viele nette Einträge in unserem Klassenbuch loben das Engagement: „Den Standort ihres historischen Klassenzimmers finde ich ideal, ja beinahe zwingend, da der Name Ribbeck Schulkindern in allen Teilen Deutschlands durch das Gedicht von Theodor Fontane bekannt sein dürfte.“

- 15.00 Uhr Marionettenaufführung mit dem Stück „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland - Die wahre Geschichte“ des berühmten Birnbaums, eine ca. einstündige Inszenierung des Lindenberger Marion-Etten-Theaters (kostenpflichtig-Reservierung erbeten)

• • • • • 50 **Museum im Schloss Ribbeck**

Theodor-Fontane-Straße 10
14641 Nauen OT Ribbeck
Telefon: 033237-85900
www.schlossribbeck.de



FONTANE, DIE VON RIBBECKS UND BIRNBÄUME

Erfahren Sie in dieser vollkommen neu konzipierten Dauerausstellung mehr über die Zusammenhänge zwischen dem 19. Jahrhundert Fontanes, der Entstehung des berühmten Gedichtes, dem echten Birnbaum und der Geschichte des Schlossbaus.

Es erwarten Sie viele abwechslungsreiche Höhepunkte, die Ihnen mittels modernster Museumstechnik präsentiert werden und Ihnen das Zeitgeschehen näher bringen. So werden Sie unter anderem von dem berühmten Dichter höchstpersönlich in Form einer Projektion begrüßt.

Und noch eines sei hier verraten: Freuen Sie sich auf eine begehbare Birne.

- 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Richart-Hof Nauen

Gartenstrasse 27
14641 Nauen
Telefon: 03321-7469105
www.nauen.de

Der letzte **ackerbürgerliche Vierseitenhof** Nauens wurde 2018 nach zweijähriger Sanierungszeit an den Eigentümer Stadt Nauen übergeben.

Der Namensgeber, die Familie Richart, lebte und arbeitete seit 1903 in diesem Hof am Rande der historischen Altstadt. Heute beinhaltet das Gebäudeensemble ein Heimatarchiv, Fläche für Wechselausstellungen sowie einen kleinen musealen Teil zum Leben der Ackerbürger. Es ist ein Stück Geschichte und Identität.

- Dauerausstellung zum "Leben der Ackerbürger" mit alten Gerätschaften und Räumen
- Tag der offenen Tür - historisches Archiv
- Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen oder Deftigem das Flair des Richart-Hofs und lassen Sie sich von der ländlichen Atmosphäre inspirieren.

51 • • • • •



Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg

Parking 1
14669 Ketzin / Havel OT Paretz
Telefon: 033233-73611
www.spsg.de

Der königliche Landsitz Paretz wurde ab 1797 vom Baumeister David Gilly für König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemalin Luise errichtet. Fernab höfischer Etikette, fern vom Prunk der preußischen Residenzstadt Berlin, genoss man hier, im idyllischen Havelland, den Spätsommer. Zu den Vergnügen gehörten Ausritte in die schöne Landschaft, man picknickte im Garten, musizierte und Höhepunkt war die Feier des Erntefestes mit den Einwohnern des Dorfes. Die zurückhaltende Fassade des Schlosses lässt kaum erahnen, was einem im Inneren erwartet: Eine hochwertige Ausstattung an Mahagonimöbeln, Porzellan und Gemälden. Unvergleichliche Tapeten gestalten die Schlossräume zu paradiesischen Gärten, entführen den Besucher in exotisch anmutende Welten. In den ehemaligen Gästezimmern des Sommersitzes sehen Sie eine Ausstellung über die spannende Bau- und Nutzungsgeschichte des Ensembles und über andere Wohnorte dieses Königspaares. In der Schlossremise wird eine Sammlung kostbarer Kutschen, Prunkschlitten und Sänften des preußischen Herrscherhauses aus dem 17. und 18. Jahrhundert präsentiert. Bei einem Spaziergang durch den Schlossgarten können Sie die neugotisch überformte Kirche besichtigen und den erst kürzlich wiederhergestellten Grottenberg, dessen scheinbar versunkener Tempel zum Andenken an „teure Verstorbene“ diente.

52 • • • • •



• • • • • 53

Museum und Galerie Falkensee

Falkenhagener Straße 77
14612 Falkensee
Telefon: 03322-22288
www.museum-galerie-falkensee.de



Heimat aus der Sicht einer Fremden - Gertrud Kolmar in Falkensee

Jedes Dorf, jede Stadt oder Region hat etwas Einzigartiges - eine besondere Geschichte oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Im Museum wird die regionalgeschichtliche Ausstellung mit der Lebensgeschichte und dem Werk der bekannten Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894-1943) verknüpft.

In der Schönheit und Abgeschiedenheit des Ortes entstand fast ihr gesamtes Werk. Die Rosen im Garten des Vaters und die hinter dem Haus beginnende Landschaft mit Kiefern, Seen, Sandwegen und Tieren fanden Eingang in ihre Gedichtwelt.



Der Gertrud-Kolmar-Rosengarten

Während die Dauerausstellung des Museums Spuren aus dem Leben und Werk Gertrud Kolmars zeigt, bietet der Gertrud-Kolmar-Rosengarten mit seinen Gedichten die Gelegenheit, das Lebensgefühl der außergewöhnlichen Dichterin kennen zu lernen.

Zeiteinblicke Dauerausstellung

Eine große Vogel- und Schmetterlingssammlung dokumentiert die regionale Natur- und Tierwelt. Über die Stadtgrenze hinaus reicht die Vielzahl archäologischer Fundstücke aus dem Havelland.



Büsten von K. Marx und W.I. Lenin im Hof des Museums. Beide Büsten prägten bis 1991 das Stadtbild Falkensees und sind seither Sammlungsbestand des Museums.

Auch zeitgeschichtliche Aspekte fehlen nicht. Wir geben Einblick in die Zeit des Nationalsozialismus, vom Aufbau Falkensees nach dem 2. Weltkrieg und vom Leben der Falkenseer im Mauerschatten.

Filmdokumente schließen den Rundgang durch die Ausstellung ab. Eine Kunstgalerie sowie Räume für Sonderausstellungen und Ausstellungen aus dem eigenen Sammlungsbestand sorgen für viel Bewegung und regen zum Gedankenaustausch an.

- 15.00 Uhr und 17.00 Uhr Führungen „Sammeln und Ausstellen“
- Das Museum verfügt über umfangreiche Sammlungen unterschiedlichster Couleur. Die Museumsleiterin Gabriele Helbig gewährt Einblicke in den Sammlungsbestand und die daraus resultierende Ausstellung zur Geschichte Falkensees.

Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten

Wilhelmstraße 32/33

16727 Velten

Telefon: 03304-31760

www.okmhb.de

54 ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

OFEN-UND
KERAMIK
MUSEUM
HEDWIG
BOLLHAGEN

Kultur mit Feuer

Der Aktionstag in den Ofen- und Keramikmuseen Velten steht im Zeichen des regionalen Kulturerbes der Ofen- und Keramikproduktion und dem weitergegebenen Wissen um Heiz- und Brenntechniken. Die Gründung der ersten von später fast 40 Ofenfabriken im Jahr 1835 gibt den Startschuss für die Produktion Veltener Ofen- und Keramikwaren, die zu globalen Exportschlägern werden.



1905 wurde zur Bewahrung dieser einmaligen Historie das älteste Ofenmuseum Deutschlands gegründet, das sich heute am historischen Standort im Industrie- und Technikenkmal der ehemaligen Ofenfabrik A. Schmidt, Lehmann & Co. befindet. Auf demselben Gelände wird im Hedwig Bollhagen Museum der keramische Nachlass dieser bedeutenden Keramikerin des 20. Jahrhunderts gezeigt, der auf der Liste des nationalen Kulturguts steht.



Ofenmuseum

Die Ofengalerie im Dachgeschoss der historischen Ofenfabrik aus dem 19. Jahrhundert zeigt Ofenkunst und -geschichte aus drei Jahrhunderten. Die Ausstellung führt auf die Spuren der Keramik- und Ofenproduktion, welche einst Velten über die Landesgrenzen hinaus bekannt machte. Namhafte Architekten wie Fritz Höger, Bruno Paul, Max Taut und Künstler wie Theodor Bogler, Werner Burri und Elisabeth Dörr arbeiteten in der Gebrauchs- und Baukeramik mit Veltener Keramik-Industriellen.



Das **Hedwig Bollhagen Museum** zeigt in seiner Dauerausstellung einen ausgewählten Ausschnitt aus dem persönlichen keramischen Nachlass der einzigartigen Keramikerin Hedwig Bollhagen, die weit von Velten in den HB Werkstätten Marwitz mit ihren zeitlosen Geschirrförmern und ganz charakteristischen Dekoren Kramikgeschichte geschrieben hat.



- 11.00 bis 17.00 Uhr - Öffnungszeiten für beide Museen
Für Familien und Kinder:
- 13.00 Uhr Sonderführungen durch beide Museen
- 14.00 Uhr-Ton-Entdecker-Werkstatt / Mitmachstation für die ganze Familie / Handwerkspräsentation auf dem Museumshof
- 15.30 Uhr Sonderführung „Das Denkmal Ofenfabrik“
Aktuelles Programm unter www.okmhb.de!

Impressum

Veranstalter:

Landkreis Potsdam-Mittelmark

teilnehmende Museen in

Potsdam-Mittelmark

Brandenburg an der Havel

Havelland

Oberhavel

Herausgeber:

Landkreis Potsdam Mittelmark

Gestaltung:

W. Mix - Grafiker & Maler

Werder (Havel)

Auflage:

3000 Stück

Redaktion:

01.09.2022